

# Bote von der Ybbs.

## (Wochenblatt)

**Bezugs-Preis mit Postversendung:**  
Ganzjährig . . . . . K 8.—  
Halbjährig . . . . . 4.—  
Vierteljährig . . . . . 2.—  
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voranz und portofrei zu entrichten.

**Schriftleitung und Verwaltung:** Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgeschickt.  
**Ankündigungen,** (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h. pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungshalle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

**Preise für Waidhofen:**  
Ganzjährig . . . . . K 7.20  
Halbjährig . . . . . 3.60  
Vierteljährig . . . . . 1.80  
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h berechnet.

Nr. 25.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 24. Juni 1911.

26. Jahrg.

### Die Stichwahlen.

#### Die Stichwahlenübersicht.

**Wien, 20. Juni.** Die Niederlage der Christlichsozialen in Wien wird von Minute zu Minute größer. Von den christlichsozialen Führern sind bisher durchgefallen Dr. Geßmann, Schmid, Steiner, Pattai, Hierhammer, Papst, Weiskirchner in beiden Bezirken, Neumayer, Kunschak, Dr. Kienböck und Pichentstein, Prochaska, Wittek, Tomola.

#### Wien.

**Wien, 20. Juni.** Gewählt sind von den Christlichsozialen Kuhn (gegen den Sozialdemokraten Siegl) und Heiling (gegen den Sozialdemokraten Hartmann), dann die beiden schon in der Hauptwahl gewählten Kienböck und Baechle. Der ehemalige Minister Wittek ist gefallen gegen den Deutschfreiheitlichen Dr. Neumann. Lehterer erhielt 1027 Stimmen, Wittek 987. Prinz Pichentstein ist gefallen gegen den Deutschfreiheitlichen Dr. Waber, der mit ungefähr tausend Stimmen in die Majorität kam. Der gewesene Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Pattai ist gefallen gegen den Sozialdemokraten Leutner. Regierungsrat Schmid ist gefallen gegen den Freiheitlichen Zenker. Um 400 Stimmen etwa ist Professor Sturm gefallen gegen den Sozialdemokraten Domes. Schneider ist gefallen gegen den Sozialdemokraten Forstner. Papst ist gefallen gegen den Freiheitlichen Ganser. Der Vizebürgermeister von Wien Hierhammer ist gegen die Freiheitlichen Denka. Der Christlichsoziale Anderte ist gefallen gegen den Sozialdemokraten Reismüller. Oberkurator Steiner ist gefallen gegen den Sozialdemokraten Winarsky. Der Christlichsoziale Dr. Kienböck ist gefallen gegen den Liberalen Dr. Ofner. Der Christlichsoziale Kunschak ist gefallen gegen den Sozialdemokraten Volkert. Der Bürgermeister von Wien Doktor Neumayer ist gefallen gegen den Sozialdemokraten Schiegl. Dr. Weiskirchner ist in beiden Bezirken des Allergund gefallen, einmal gegen Hoch, das anderemal gegen den Redakteur der „Arbeiter-Zeitung“ Winter. In Währing II ist der Christlichsoziale Tomola gegen den Deutschnationalen Dr. Pollauf unterlegen, im Bezirke Landstraße I der Christlichsoziale

Prochaska gegen den Sozialdemokraten Silberer, in der Leopoldstadt II siegte der Sozialdemokrat Schummeier über den Christlichsozialen Kienböck, in der Inneren Stadt (Kaiquartier) der Deutschfreiheitliche Kuranda über den Christlichsozialen Wieninger.

**Wien, 20. Juni.** Der Sozialdemokrat Wutschel wurde gegen den selbständigen Christlichsozialen von Löwenthal gewählt.

**Wien, 20. Juni.** Dr. Heiling (gegen den Sozialdemokraten Hartmann) wurden von seinen Anhängern kolossale Ovationen dargebracht. Ein Wagen hat ihn abgeholt, es wurden die Pferde ausgespannt und Dr. Heiling wurde auf den Schultern seiner Wähler ins Lokal gebracht.

**Wien, 20. Juni.** In Margarethen fanden große Erzeße statt, wobei ein Mann schwer verletzt wurde.

#### Niederösterreich.

**Krems, 20. Juni.** Der bisherige deutschnationale Abgeordnete Dr. Weidenhoffer ist gefallen gegen den Sozialdemokraten Schlinger. Weidenhoffer erhielt 2841 Stimmen, Schlinger 3226.

**St. Pölten, 20. Juni.** Hier wurde der Sozialdemokrat Emil Polke mit 4075 Stimmen gewählt, der Christlichsoziale Schmid ist mit 3947 Stimmen unterlegen. Im Laufe des Tages kam es mehrmals zu blutigen Zusammenstößen zwischen Christlichsozialen und Sozialdemokraten und die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. Ein christlichsozialer Wahlagitator wurde von Sozialdemokraten gefangen gehalten, die Gendarmerie mußte einschreiten, um den Mann wieder frei zu bekommen.

**Lilienfeld, 20. Juni.** Hier wurde der Sozialdemokrat Bretschneider gegen den christlichsozialen Fabrikanten von Lenz gewählt.

**Baden, 20. Juni.** Hier wurde der Deutschfreiheitliche Schürff gegen den Sozialdemokraten Richter gewählt.

**Tulln, 20. Juni.** Im hiesigen Landbezirke wurde Dr. Scheicher (christlichsozial) gewählt gegen den Christlichsozialen Lechner.

#### Die Stichwahlen in Oberösterreich.

Im 4. Wahlkreise Steyr wurde der bisherige deutschfreiheitliche Abgeordnete Erb gewählt. Den 5. Wahl-

kreis Wels-Gmunden zu erobern, gelang dem Deutschfreiheitlichen Dr. Schauer nicht, der Wahlkreis verbleibt somit in den Händen des Klerikalen Jaunegger. Der 6. Wahlkreis Urfahr-Ried ging leider, hauptsächlich dadurch, daß die Sozialdemokraten hier für den Klerikalen stimmten, in klerikale Hände über. Der Bäckermeister Brandl wurde gewählt.

#### 5. Wahlkreis.

Gewählt wurde der bisherige klerikale Abgeordnete Jaunegger mit 4573 von 7735 abgegebenen Stimmen. Auf Dr. Schauer entfielen 3162 Stimmen. Die Sozialdemokraten stimmten hier geteilt, bald für den einen, bald für den anderen, die Mehrzahl jedoch für den klerikalen Kandidaten.

#### 6. Wahlkreis.

Den 6. Wahlkreis eroberte die klerikale Partei mit Hilfe der Sozialdemokraten. Der Bäckermeister Brandl wurde mit 4282 Stimmen gegen 2940 Stimmen, die der bisherige deutschnationale Abgeordnete Winter erhielt, gewählt. In Urfahr hat Winter 1027, Brandl 1918 Stimmen, in Ried hat Winter 574 Stimmen erhalten.

#### Salzburg.

**Hallein, 20. Juni.** Im 3. Wahlkörper des Kronlandes Salzburg siegte der deutschfreiheitliche bisherige Abgeordnete Hueber mit 5842 Stimmen über den Sozialdemokraten Witternig, der 2726 Stimmen erhielt.

#### Steiermark.

**Graz, 20. Juni.** Der Christlichsoziale Neunteufel ist, wie bekannt, im ersten Wahlkreise der Stadt Graz zurückgetreten und es wurde Hofmann v. Wellenhofer gewählt. Ferner wurde Wastian in Graz II gegen den Sozialdemokraten Aufobsky gewählt.

**Graz, 20. Juni.** Der Schönerraner Malik ist wiedergewählt.

#### Kärnten.

**Klagenfurt, 20. Juni.** Im Wahlkreise Klagenfurt-Land erhielt der deutschnationale Lutschounig 2598, der Sozialdemokrat Lukas 2353 Stimmen; hiemit ist ersterer gewählt.

### Der Flach auf Helmsbruck.

Roman von B. Coron.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

#### 9. Kapitel.

Die Untersuchung gegen den Hufschmied Stork wurde in der nahen Stadt geführt. Er leugnete beharrlich, konnte aber durch nichts den auf ihm lastenden Verdacht von sich ablenken. Alles wies ja darauf hin, daß er und kein anderer der Täter war. Es war nur ein indirekter Beweis, der für seine Schuld erbracht werden konnte, aber dieser Indizienbeweis durfte als lückenlos gelten. Auffällig blieb es, daß das geraubte Geld bei Stork nicht vorgefunden wurde; doch der Untersuchungsrichter nahm an, er habe es versteckt. Aus diesem Grunde wurde auch Hanni von der Polizei sorgfältig beobachtet.

Walter von Rabenau, der Bruder der ermordeten Schlossherrin von Helmsbruck, war noch am selben Tage, an dem die grausame Tat entdeckt worden war, telegraphisch benachrichtigt worden und hatte sich sofort nach Helmsbruck begeben, wo er als nächster Verwandter der Verstorbenen die für die Bestattung notwendigen Vorkehrungen getroffen hatte.

Laut Testament seiner verstorbenen Mutter fiel Walter von Rabenau jetzt das Erbe seiner Schwester zu, das er anstandslos antreten konnte, da das Testament von keiner Seite angefochten wurde.

Harald von Rabenau war mehrermale von dem Untersuchungsrichter vernommen worden. Seine Aussagen ließen an Klarheit und Offenheit nichts zu wünschen übrig. Er bestätigte, was alle Welt wußte: daß jahrelang ein Konflikt zwischen der Besitzerin von Helmsbruck und ihren nächsten Verwandten bestanden habe, der auch durch das weitgehendste Entgegenkommen seitens der Verwandten

nicht beseitigt werden konnte. Er verschwieg nicht, daß er wiederholt Annäherungsversuche gemacht hatte, die resultatlos geblieben waren.

Harald fühlte sich verpflichtet, dem Gerichte auch von seiner letzten Unterredung mit seiner Tante Mitteilung zu machen. Er gab zu, daß auch diese Unterredung einen schroffen Verlauf genommen hatte, der ihn zu dem Entschluß bestimmte, keine weiteren Annäherungsversuche zu machen.

Wieviel Geld geraubt worden war, ließ sich nicht feststellen. Fräulein von Rabenau empfing, wie man auf der Post wußte, oft große Summen — die Zinsen ihres Vermögens — und auch größere Beträge für den Verkauf landwirtschaftlicher Produkte und die Verpachtung von Ländereien.

Da Stork die Summe von 5000 Kronen nannte, die ihm von Fräulein von Rabenau als Darlehen für den Ankauf der Schlosserei gewährt werden sollte, nahm das Gericht an, daß er eine Summe, die mindestens diese Höhe erreichte, durch seine verbrecherische Tat erbeutet habe.

Einige Wochen, nachdem Fräulein von Rabenau auf dem Dorffriedhof in der Familiengruft an der Seite ihrer Mutter beigesetzt war, hielt die Familie Walters von Rabenau ihren Einzug auf Helmsbruck. — Harald hatte seinen Vertrag mit Herrn von Normann auf gutlichem Wege gelöst und sollte sich nun auf Wunsch seiner Eltern ganz der Verwaltung des väterlichen Gutes widmen. — Walter von Rabenau, der neue Schlossherr, war in der letzten Zeit sehr gealtert und kaum wieder zu erkennen. Er hatte seit dem Zusammenbruche des Gutes Rökknig eine schwere Nervenkrankheit durchgemacht, die eine dauernde Erschütterung seiner Gesundheit zurückgelassen hatte.

Auch Frau von Rabenau konnte nun, nachdem das Ereignis eingetreten war, auf das sie seit Jahren alle ihre Hoffnungen gesetzt hatte, der Besserung ihrer finanziellen Lage nicht recht froh werden. Die uralten Räume des Herrenhauses von Helmsbruck, in denen sie

sich nicht heimisch fühlen konnte, riefen in ihr einen beängstigenden, unfreundlichen Eindruck hervor. Frau von Rabenau war deshalb auch entschlossen, die alte Familien-einrichtung durch moderne Möbel zu ersetzen, um nicht ständig an die düsteren Bilder der Vergangenheit erinnert zu werden. Die von Fräulein von Rabenau einst benützten Räumlichkeiten wurden der Dienerschaft angewiesen.

Besonders schmerzlich war für Frau von Rabenau die Entdeckung, daß auch auf Haralds Gemütsstimmung der Aufenthalt in dem alten Schloß niederdrückend wirkte. „Ich kann mich mit dem Gedanken, hier ein ganzes Leben zubringen zu müssen, nicht befreunden,“ sagte er schon in der ersten Woche nach dem Einzug.

„Dennoch wirst du dich daran gewöhnen müssen,“ meinte sein Vater, „denn laut letztwilliger Bestimmung deiner Großmutter darf die Besingung niemals veräußert werden. Der Eigentümer hat sie zu bewohnen und zu verwalten.“

„Der Eigentümer bist du, Vater“, bemerkte Harald. „Ich bin ein kranker Mann und meine Tage sind vielleicht gezählt.“

„Wenn wir uns hier heimisch fühlen sollen, muß das Schloß einem Umbau unterzogen werden,“ fiel Frau von Rabenau ihrem Gatten ins Wort. „Erst wenn jede Erinnerung an die unselige Vergangenheit ausgelöscht ist, können wir wieder des Lebens froh werden.“

„Ein Umbau des Schlosses ist so rasch nicht durchführbar und ich hasse Lärm und Unruhe,“ bemerkte Herr von Rabenau.

„Ich möchte einen Vorschlag machen,“ sagte Harald. „Im Gasthof „zum Löwen“ steht die erste Etage augenblicklich leer. Wir könnten sie mieten, bis Helmsbruck völlig instand gesetzt ist. Der Wirt, Herr Reuter, würde gewiß besondere Rücksichten auf uns nehmen und als vorübergehender Aufenthaltsort sind die gut möblierten Zimmer des Gasthofs nur zu empfehlen.“

Billach, 20. Juni. Gewählt wurde der Sozialdemokrat Riese gegen den Deutschnationalen Doktor Angerer.

Wolfsberg, 20. Juni. Hier wurde Dr. Ponkras (deutschnational) gewählt, der Christlichsoziale Walcher ist durchgefallen.

Spittal, 20. Juni. Gewählt wurde Dr. Steinwender (deutschnational) gegen den Christlichsozialen Ebner.

Völkermarkt, 20. Juni. Der deutsche Volksparteiler Josef Negele wurde gewählt gegen den Sozialdemokraten Eich.

Tirol.

Innsbruck, 20. Juni. Im Städtebezirk Bozen-Meran ist der Deutschfreiheitliche Emil Kraft mit 1865 Stimmen gewählt. Der klerikale Kompromißkandidat Karl Huber erhielt 1398 Stimmen.

Innsbruck, 20. Juni. Im Nordtiroler Städtebezirk wurde Dr. Kosler (deutschnational) mit ungefähr 2700 Stimmen gegen den Christlichsozialen Professor Michael Mayr mit ungefähr 2000 Stimmen gewählt.

Innsbruck, 20. Juni. Im Städtebezirk Trient wurde der Sozialdemokrat Dr. Battisti mit 2109 Stimmen gewählt. Der italienische Christlichsoziale Doktor Josef Cappellitti unterlag mit 1707 Stimmen. Im Städtebezirk Rovereto wurde der italienische Liberale Baron Malfatti mit 2130 Stimmen gewählt. Der Sozialdemokrat Dr. Piscel blieb mit 2060 Stimmen in der Minderheit. Im Landgemeindenbezirk Rovereto wurde der italienische Christlichsoziale Decarli mit 4178 Stimmen gewählt, der italienische Bauernbündler Adami blieb mit 3680 Stimmen in der Minorität.

Vorarlberg.

Bregenz, 20. Juni. In der Stichwahl wurde der Deutschfreiheitliche Dr. Rinz mit 3029 Stimmen gewählt. Der Christlichsoziale Drexel erhielt 2925.

Böhmen.

Deutsche Städte.

Leitmeritz, 20. Juni. Hier wurde der Deutschradikale Heine gegen den Sozialdemokraten Reizner gewählt.

Rumburg, 20. Juni. Der Christlichsoziale Jerzabek (Kompromißkandidat) wurde gewählt, der Sozialdemokrat Hannich ist unterlegen.

Schluckenau, 20. Juni. Dr. Kindermann (deutschnational) wurde gewählt gegen den Sozialdemokraten Hecker.

Marienburg, 20. Juni. Hier wurde der bisherige deutschfreiheitliche Abgeordnete Professor Bachmann gegen den Alldeutschen Ursin gewählt.

Krummau, 20. Juni. Im Wahlkreise Krummau (Stadt) wurde gewählt der freiheitliche Kandidat Doktor Wichtl (deutschradikal) mit 2819 Stimmen, der Sozialdemokrat Wilhelm erhielt 2247 Stimmen. Von den einzelnen Teilergebnissen ist zu erwähnen: In Prachatic Dr. Wichtl 391, Wilhelm 230 Stimmen; in Wallern Dr. Wichtl 433, Wilhelm 276 Stimmen; in Neu-Bistritz Dr. Wichtl 238, Wilhelm 224 Stimmen; in Winterberg Dr. Wichtl 426, Wilhelm 333 Stimmen.

Leitmeritz, 20. Juni. Gewählt Humer (deutschradikal) gegen den Sozialdemokraten Neumann.

Eger, 20. Juni. Gewählt Dr. Jäger (alldeutsch) gegen den Sozialdemokraten Heckl.

Warnsdorf, 20. Juni. Gewählt Dr. v. Langenhan (deutschnational) gegen den Sozialdemokraten Karpelcs.

Dux, 20. Juni. Gewählt Kniesch (deutsche Arbeiterpartei) gegen den Sozialdemokraten Beer.

Friedland, 20. Juni. Hier wurde der Deutschradikale Dr. Tobisch gewählt; der Sozialdemokrat Winarsky ist unterlegen.

Utsch, 20. Juni. Im hiesigen Stadtbezirk wurde der Sozialdemokrat Hildebrand gegen den bisherigen Abgeordneten von Stransky gewählt.

Falkenau, 20. Juni. Hier wurde der bisherige Abgeordnete Dr. Mühlwert (deutschradikal) gegen den Sozialdemokraten Emerling wiedergewählt.

Deutsche Landgemeinden.

Hartmanitz, 20. Juni. In unserem Landgemeindenbezirk wurde der deutsche Agrarier Paulik gegen den Sozialdemokraten Weber gewählt.

Landskron, 20. Juni. Gewählt Maizner (deutscher Agrarier) gegen den Sozialdemokraten Rattermann.

Brüx, 20. Juni. Im hiesigen Landgemeindenbezirk wurde Berni (deutschradikal) gegen den Tschechisch-Nationalsozialen Budil gewählt.

Taschau, 20. Juni. Der deutsche Agrarier Mayer wurde mit 4105 Stimmen gegen den Sozialdemokraten Schüler, der nur 2806 Stimmen erhielt, gewählt.

Kaden, 20. Juni. Der Schönieraner Wüst wurde gewählt, der deutsche Agrarier Zuleger ist unterlegen.

Böhmisch-Leipa, 20. Juni. Gewählt wurde im hiesigen Landgemeindenbezirk der deutsche Agrarier Krüger gegen den Sozialdemokraten Schweichart.

Hohenelbe, 20. Juni. Der deutsche Agrarier Goll wurde gewählt gegen den Sozialdemokraten Sailer.

Kaplig, 20. Juni. Im Landgemeindenwahlkreis Oberplan-Kaplig wurde gewählt der Agrarier Klebenbauer mit 4892 Stimmen, der Sozialdemokrat Matl erhielt 3347 Stimmen. Aus einer kleinen Gemeinde ist das Wahlergebnis ausständig, welches aber an dem Ergebnis nichts mehr ändert.

Braunau, 20. Juni. Gewählt Ansoerge (deutscher Agrarier) gegen den Sozialdemokraten Mechl.

Trautenau, 20. Juni. Gewählt Kasper (deutschradikal) gegen den Sozialdemokraten Riese Wetter.

Auffig, 20. Juni. Gewählt Lipka (deutscher Agrarier) gegen den Sozialdemokraten Beutel.

Dux, 20. Juni. Gewählt Schreiter (deutschradikal) gegen den Sozialdemokraten Jarolim.

Saaz, 20. Juni. Gewählt Dr. Damm, der Führer der deutschen Agrarier, gegen den Sozialdemokraten Barth.

Marienburg, 20. Juni. Gewählt Spieß (deutscher Agrarier) gegen den Sozialdemokraten Staniek.

Mies, 20. Juni. Gewählt Strziska (deutscher Agrarier) gegen den Sozialdemokraten Leibl.

Falkenau, 20. Juni. Im hiesigen Landgemeindenbezirk wurde der bisherige freisozialistische Abgeordnete Simon Stark gewählt.

Mähren.

Kremstier, 20. Juni. Der tschechischklerikale Graf Jaroslav Thun, bekanntlich ein Schwager des Thronfolgers, ist in Wischau unterlegen gegen den tschechisch-

freisinnigen Agrarier Mlezoch. Im tschechischen Landgemeindenbezirk Wischau unterlag der Klerikale Schramck gegen den tschechischen Agrarier Pokorny.

Schlesien.

Troppau, 20. Juni. In Freiwaldau wurde der Deutschnationale Oberleitner gegen den Sozialdemokraten Czech, in Freudenthal der Deutschnationale Freißler gegen den Sozialdemokraten Eldersch, im Landgemeindenbezirk Jauernigg Seidl (Deutsche Arbeiterpartei) gegen den Sozialdemokraten Müller gewählt.

Eine deutschbürgerliche Reformpartei.

Im neugewählten Abgeordnetenhaus soll, wie verlautet, ein Klub der deutschbürgerlichen Reformpartei gegründet werden, dem sich die Abgeordneten Dr. Hans Schürff, Dr. Waber, Dr. Pollauf, sowie einige deutschfortschrittliche Abgeordnete aus Böhmen anschließen dürften. Als Programm dieser Partei wird eine nationale Mittelstandspolitik mit Verjöhnung aller Klassengegensätze angegeben.

Der einheitliche Tschechenklub.

Die auf Grund des für die Wahlen in den tschechischen Städten Böhmens abgeschlossenen Kompromisses ins Parlament entsendeten Abgeordneten (Jungtschechen, Alttschechen und Nationalsoziale) werden sich, wie wir erfahren, zu einem gemeinsamen Klub vereinigen, der den alten Namen „Cesky Klub“ annehmen und dem sich auch der mährische Abgeordnete Konecny anschließen wird.

Die Parteien im künftigen Abgeordnetenhaus.

Von einzelnen Wahlbezirken Galiziens abgesehen, liegen bereits die Endwahlergebnisse vor, so daß man bereits ein Bild des Bestandes der einzelnen Parteien gewinnen kann. Danach stellt sich die Bilanz der Wahlen folgendermaßen dar:

Table with 2 columns: Party Name and Mandates. Includes Deutscher Nationalverband (104), Christlichsoziale (76), Alldeutsche (4), etc.

Die eventuelle Arbeitsmehrheit im künftigen Abgeordnetenhaus setzt sich folgendermaßen zusammen:

Table with 2 columns: Party Name and Mandates. Includes Deutschfreiheitliche (104), Christlichsoziale (76), Polenklub (72), etc.

Die Regierungsmajorität würde demnach ungefähr dreizehn Stimmen betragen.

Diese Zusammenstellung setzt voraus, was keineswegs sicher ist, daß die Christlichsozialen in der Regierungsmajorität bleiben.

Es wurden nun die Einzelheiten eines Umbaues besprochen und da die Ansichten Haralds die Zustimmung des Vaters fanden, so hatte Herr von Rabenau nichts dagegen, daß schon in nächster Zeit die Renovierung des Schlosses vorgenommen werden sollte.

„Dann will ich alles weitere veranlassen und mit dem Löwenwirt sprechen,“ sagte Harald freudig. „Sobald diese Angelegenheit geregelt sein wird, trete ich meine Reise nach Kronau an. Der Freiherr wird mir unter den veränderten Umständen Mariannes Hand nicht mehr verweigern. Vielleicht bleibe ich ein paar Tage länger fort, trotzdem ich sehr wohl weiß, daß ich hier dringend notwendig bin. Aber meine Nerven sind durch die letzten Ereignisse stark angegriffen, und es tut mir not, einmal andere Luft zu atmen.“

„Harald sieht in der Tat sehr schlecht aus,“ sagte Frau von Rabenau, indem sie ihren Sohn besorgt anblickte.

Unter ihrem forschenden Blick schlug Harald die Augen nieder.

„Du bist entschieden krank,“ fuhr Frau von Rabenau fort. „Du kannst das Auge einer Mutter nicht täuschen. Du warst ein gesunder, junger Mensch, jetzt haben deine Augen einen eigentümlich brennenden Glanz.“

„Das braucht dich nicht zu beunruhigen, Mutter,“ sagte Harald liebevoll. „Meine hoffnungslose Lage und die Sorge im Herzen, Marianne zu verlieren, ließen mich in keiner Nacht den stärkenden Schlaf finden. Das wurde natürlich doch nachteilig auf meine Gesundheit einwirken und ich kann mich jetzt nur ganz schwer in die veränderte Lage der Dinge hineinfinden. Die endliche Gewißheit, daß ich Marianne als meine Frau heimführen darf, wird mir wieder die Fähigkeit geben, das Leben von der frohen Seite aufzufassen.“

„Es ist eine Schande, wenn sich ein junger Mann, der über zwei kräftige Arme und über gesunde Sinne verfügt, so niederwerfen läßt,“ sagte der Vater ärgerlich. „Wenn du keine größere Selbstbeherrschung hast, wirst

du es auch nicht verstehen, den Leuten von Helmsbruck den nötigen Respekt vor dem künftigen Gutsherrn einzuflößen!“

Harald hatte eine Erwiderung auf den Lippen, schwieg aber auf einen bittenden Blick seiner Mutter und verließ das Zimmer.

Noch am gleichen Tage sprach Harald mit dem Löwenwirt, der sehr erfreut war, die Gutsfamilie auf einige Zeit beherbergen zu dürfen, und versprach, in jeder Weise für die Bequemlichkeit der Herrschaften zu sorgen.

Dann fuhr Harald nach der Stadt, suchte den städtischen Architekten Binder auf, dessen Tätigkeit er bei einem Umbau auf Schloß Güllrich kennen gelernt hatte, und besprach mit ihm in einer mehrstündigen Unterredung die Einzelheiten der Renovierungsarbeiten des väterlichen Schlosses.

„Es wäre mir sehr angenehm,“ sagte Harald, „wenn der Umbau sich beschleunigen ließe, da ich in den nächsten Monaten zu heiraten gedenke und mit meiner jungen Frau nach der Hochzeitsreise gern schon in das renovierte Schloß einziehen möchte.“

Der Architekt versprach, den Umbau in etwa vier Monaten herzustellen, und froh darüber, daß alles nach Wunsch ging, kehrte Harald nach Helmsbruck zurück, um die Vorbereitungen zu seiner Abreise zu treffen.

Am nächsten Tage reiste Harald ab. Baron von Kronau empfing Harald sehr zuvorkommend. Er war Weltmann genug, um über die ablehnende Haltung, die er nach dem Zusammenbruch von Rökknitz eingenommen hatte, mit einigen verbindlichen Worten hinwegzuleiten.

„Zu der Standhaftigkeit, mit der Marianne an Ihnen festgehalten hat, kann ich Sie nur beglückwünschen,“ erklärte Herr von Kronau, nachdem ihm von Harald alle gewünschten Aufschlüsse über die Vermögenslage seiner Familie gegeben waren. „Es liegt mir fern, auch jetzt noch mich Ihrem und meiner Tochter Glück zu widersetzen.“

Der Freiherr führte Harald selbst zu Marianne, die vor tiefer Ergriffenheit weinte, als sie den Geliebten wiederjah.

Der Einladung des Freiherrn von Kronau, ein paar Tage auf dem Schloße zu verweilen, leistete Harald gen Folge. Wie im Fluge eilten ihm diese Tage an der Seite Mariannes hin.

Bevor Harald nach Hause zurückkehrte, besprach er mit seinem zukünftigen Schwiegervater den Termin der Hochzeit.

„Mein Vater ist leider sehr kränklich und von Todesahnungen gequält,“ sagte Harald. „Er würde deshalb eine Beschleunigung unserer Hochzeit nicht ungerne sehen. Es wäre mir erwünscht, wenn wir in etwa vier Monaten heiraten könnten, da innerhalb dieser Zeit auch der Umbau des väterlichen Schlosses vollendet sein wird.“

„Von meiner Seite steht der Erfüllung dieses Wunsches nichts im Wege,“ versicherte der Freiherr entgegenkommend.

Und so geschah es auch. Die Hochzeit Haralds mit Marianne von Kronau wurde vier Monate später mit großem Prunk unter der Teilnahme des gesamten Landadels auf Schloß Kronau gefeiert.

Walter von Rabenau gab sich bei dieser Feier noch einmal ganz dem heiteren Lebensgenuß hin. Ein trügerischer Schein längst entschwindener Gesundheit färbte sein Gesicht, als man sich von der Hochzeitstafel erhob.

Das junge Paar trat eine längere Reise nach dem Süden an und Walter von Rabenau kehrte mit seiner Frau nach Helmsbruck zurück, das inzwischen innen und außen eine gründliche Umwandlung erfahren hatte.

10. Kapitel.

Die Gerichtsverhandlung gegen Stork fand ein paar Monate nach seiner Einlieferung in das Untersuchungsgefängnis statt.

(Fortsetzung folgt.)

**Abgeordneter K. H. Wolf über Regierung und Parlament.**

Bei der Siegesfeier der Deutschnationalen in Wien ergriff der deutschradikale Abgeordnete K. H. Wolf das Wort und sagte: „Die Regierung selbst ist in einer Sackgasse und wir werden nicht überrascht sein, wenn schon in der nächsten Zeit ein Wechsel in der Regierung oder doch eine gründliche Aenderung im Kabinett eintritt. Aber auch die neue Regierung wird ohne eine ordentliche Arbeitsmehrheit nicht weiter wirtschaften können, und es ist fraglich, ob sie nun imstande sein wird, sich eine solche Arbeitsmehrheit zu schaffen, so daß die Auflösung des neugewählten Hauses in nahe Aussicht gestellt ist. Wir Deutschradikale müssen jetzt schon darauf Bedacht nehmen und wir werden bei Neuwahlen auch dann, wie ich zuversichtlich rechne, neue Mandate zu den derzeitigen dazu gewinnen. Die Vorbereitungen für die Neuwahlen, die mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind, dürfen nicht verzögert werden. Der heutige Sieg erfüllt uns mit Kraft und Begeisterung zu neuer Arbeit im Dienste unseres Volkes.“

**Das Stimmenverhältnis in Wien.**

Es ist nicht uninteressant, den großen Umschwung in den politischen Anschauungen der Wiener Bevölkerung in einer ziffermäßigen Uebersicht darzustellen, welche Aufschluß über das Stimmenverhältnis der in Wien bestehenden Parteien in den Wahljahren 1907 und 1911 gibt. Es stimmten:

	1907	1911
Sozialdemokraten	124.355	145.596
Christlichsoziale	184.762	134.824
Deutschfortschrittliche	31.645	25.126
Deutschnationale	9.149	16.288
Tschechen	307	6.420
Gewerbepartei	1.013	5.123
Zionisten	529	799

**Demission des Handelsministers Dr. Weiskirchner.**

Am 21. d. M. erschien Handelsminister Dr. Weiskirchner bei Ministerpräsident Baron Bienenrth und überreichte demselben schriftlich seine Demission.

Dieser Schritt ergibt sich nicht so sehr daraus, daß Dr. Weiskirchner nicht wiedergewählt wurde — auch Marchet wurde als Minister 1907 nicht wiedergewählt und blieb nach einem formalen Demissionsanbot noch eine Zeitlang im Amte — die Demission Dr. Weiskirchners entspricht vielmehr den Veränderungen, die sich auf die taktische Stellung der christlichsozialen Partei ergeben.

Der Freisinn hat in diesen Wahlen einen großen Erfolg errungen und so entspricht es nur der konstitutionellen Auffassung, daß man es nun auch dem Freisinn überläßt, seiner Mandatsstärke entsprechend, auch die politische Verantwortung zu übernehmen.

Als Leiter des freigewordenen Ministeriums wird Dr. Mataja genannt.

**Eine Krisis in der sozialdemokratischen Partei.**

Wien, 21. Juni. Die Sozialdemokraten, die bisher 77 Mandate besitzen und in Galizien noch auf das eine oder andere rechnen können, haben ihren Besitzstand so ziemlich behauptet. Trotzdem werden die diesjährigen Wahlen für die Sozialdemokraten einen empfindlichen Verlust im Gefolge haben. Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, gedenken die 26 tschechischen Sozialisten sich nicht dem sozialdemokratischen Verbands anzuschließen, sondern vorläufig einen eigenen Klub zu gründen, der zu dem sozialdemokratischen Verbands in einem losen Verhältnis stehen soll und auf jeden Fall zu den tschechischen bürgerlichen Parteien in einem engeren Verhältnis stehen wird, als zu dem sozialdemokratischen Verbands. Von sozialdemokratischer Seite wird jetzt zwar eine neue Organisation der tschechischen Sozialdemokraten angekündigt, aber angesichts der starken nationalen Strömung, die bei den tschechischen Sozialdemokraten herrscht, muß an dem Erfolge dieser Bestrebungen, die nur eine zentralistische Tendenz haben können, stark gezweifelt werden. Unter diesen Umständen wären demnach diese 26 Mandate als ein Verlust des sozialdemokratischen Verbandes zu buchen, der also trotz des Erfolges in Wien geschwächt, nämlich mit nur wenig über 50 Mandaten in das neue Haus eintreten wird. Der sozialdemokratische Verband, der im alten Hause die stärkste Partei war, wird sonach im neuen Hause erst an fünfter Stelle rangieren.

**Eigenberichte**

**Rosenau a. S. (Ortschulratswahl.)** Bei der diesjährigen Wahl in den Ortschulrat wurden nachstehende Herren fast einstimmig für die Funktionsperiode 1911—17 in den Ortschulrat entsendet: Ehrenbürger Vinzenz Prokofsch, Obmann; Verwalter Alois Mitter, Obmannstellvertreter; Josef Wedl, Schulaufscher; Karl Grubler, Philipp Pankbauer, Friedrich Mayrhofer, Rematen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß

Herr Vinzenz Prokofsch diesen Vertrauensposten seit dem Jahre 1883, somit 28 Jahre inne hat und in dieser Beziehung einzig in Nieder-Oesterreich dastehen dürfte, da bekanntlich ein so öffentliches Amt nicht auf Rosen gebettet ist.

Der Schule Rosenau aber ist zu einem so schulfreundlichen Ortschulrate nur zu gratulieren.

**Markt Haag, N.-De. (Großes Sängerefest.)**

In der Sommer Sonnenwende wird festliches Gepränge und gehobene Stimmung unseren schönen Markt durchdringen. Am 24. Juni feiern nämlich der Musik- und Gesangsverein und der Männergesangsverein „Liedertafel“ in Haag ihre Gründungsjubiläen. Ersterer, ganz in der stolzen Bauernschaft der weiten Gemeinde Haag fußend, obliegt nun schon durch 50 Jahre der Pflege der Musik und des Gesanges. In der ganzen langen Zeit war er ein eifriger Mithelfer der Bevölkerung, wenn sie vor der Sorge um Ar und Halm sich erheben und dem Frohsinn sich hingeben wollte und in der ganzen langen Zeit standen ihm in den kernigsten Bauernhöfen nimmermüde Mitglieder, so daß der Verein nun jugendfrisch der Halbjahrshundertfeier entgegenstreitet. Singende und musizierende Bauern, die schon 50 Jahre daran arbeiten, ihre Stammesgenossen mit Sang und Klang zu erfreuen, wo findet man bald so kräftige Aeußerung des Volksbewußtseins! Die „Liedertafel“ Haag hingegen begeht das 25. Gedenkjahr ihrer Gründung. Sie war in ihrer Zeit die eifrige Vermittlerin der Kunst des Gesanges und der Musik an die eigentliche Marktbevölkerung und die selbstlose Veranstalterin aller Geselligkeit im Orte. Unverdroffen schritt sie die Jahre hindurch immer vorwärts und zwar oft unter den schwierigsten Verhältnissen, stärker als je an Mitgliedern und fest geeinigt steht sie heute da und im Bewußtsein immer redlich getaner Arbeit wird sie froh und zuversichtlich den Festtag begehen.

Die Liedertafel in Haag ist aber zugleich auch Vortort des Sängerverbandes Ostmark, welcher alle deutschen Gesangsvereine zwischen der Enns und Melk umfaßt und am 25. Juni 1911 sein sechstes Gaufest im Markte Haag abhält. In unserem festlich geschmückten Ort werden daher an diesem Tage von 10 Uhr morgens ab die Gesangsvereine Amstetten, Gaming, Göffling, Groß-Hollenstein, Mank, Pöchlarn, Purgstall a. d. Erlauf, Rosenau-Bruckbach, St. Peter i. d. Au, Scheibbs, Steinkirchen a. Forst, Ulmerfeld-Hausmening, Waidhofen an der Ybbs, Wieselburg a. d. Erlaf und Ybbs mit ihren Bannern frohgemut, freudestrahlenden Auges und jedem Willkommenruß hell entgegenjauchzend ihren Einzug halten. Ihre Gesamtvorträge werden mit Macht unseren Ort durchfluten und Herz und Gemüt erheben. Dazu werden Abordnungen der Vereine „Frohsinn“ in Linz und „Kränzchen“ in Steyr und die Gesangsvereine Enns, Mauthausen, Perg und Sirning-Neuzeug als Gäste erscheinen und fangesbrüderlich dem Feste zur Seite stehen. Edler Wettstreit wird in Einzelvorträgen der Gauvereine Ausdruck erlangen.

So erscheint alles aufgeboten, um den Gautag zu einem glänzenden zu gestalten und den Besuch des Marktes Haag an diesen Tagen zu einem verlockenden zu machen. Der Markt Haag selbst aber, dem längst schon jeder Wanderer, und wenn er auch nur im Fluge mit dem Bahnzuge vorüberzieht, auf seiner ragenden Höhe und mitten in prangender Flur, den Beinamen des „Schönen“ gegeben hat, verdient es allein schon, daß ihn aus diesem festlichen Anlasse deutsche Gäste von nah und fern in hellen Scharen betreten. Jeder ist auf das herzlichste willkommen geheißt.

**Neumarkt. (Todesfall.)**

Trauernd stand am Fronleichnamsfeste die Bevölkerung von Neumarkt an der Ybbs am Grabe ihres allverehrten Oberlehrers Herrn Karl Elmanthaler. Nach zwanzigjähriger rastloser und vielbelobter Tätigkeit in unserem Markte raffte ihn der Tod im 41. Lebensjahre unvermutet hinweg, als Opfer strenger Pflichterfüllung. Zu spät nahm er ärztliche Hilfe in Anspruch. Was Herr Oberlehrer Elmanthaler als Lehrer und Gemeindeglied geleistet hat, übersteigt weit die Leistung eines Durchschnittsmenschen. Die Beteiligung war großartig.

**Loosdorf. (Selbstmord eines Fremden.)**

Mittwoch den 21. d. M. um 8<sup>48</sup> Uhr abends sprang knapp vor der Station Loosdorf ein Mann unter die Räder des Personenzuges Salzburg—Wien und wurde grauenhaft verstümmelt. Der Selbstmörder, Franz Gric aus Raschitz in Mähren — die Identität wurde aus seinen Papieren festgestellt — lebte noch, ohne Vernehmungsfähig zu werden, bis 1 Uhr nachts.

**Hauptversammlung des Bundes der Deutschen in Nied.-Oesterr.**

Die 7. ordentliche Hauptversammlung, die heuer in unserer Stadt zu Pfingsten stattfand, gestaltete sich, wie nicht anders zu erwarten war, zu einer glänzenden Tagung. Schon Samstag den 3. d. M. fanden sich zum Begrüßungsabend zahlreiche auswärtige Vertreter ein. — Obmann Reichenspader begrüßte alle Anwesenden aufs herzlichste, besonders einige Vertreter der Bauernortsgruppen vom Steinselde, die den weiten Weg nicht gescheut haben, um an den Beratungen unseres Schutzvereines teilzunehmen.

Bürgermeister Dr. Steindl begrüßte im Namen der deutschen Bürgerschaft Waidhofen a. d. Ybbs den Bund aufs herzlichste. Jubelnd wurde der neugewählte Bürgermeister von allen begrüßt, denn sein Name hat bei allen Deutschgesinnten einen guten Klang und er ist überall in den weiten Gauen unseres Heimatlandes aufs Beste bekannt. Im Namen der „Südmark“ begrüßte Direktor Scherbaum und des „Deutschen Volksvereines“ Dr. Rieglhofer den Bund. Für die Hauptleitung sprachen Bundesrat Bauer und Lepsch.

Am Pfingstsonntag wurden die Festlichkeiten mit dem Festzug eingeleitet. Unter Voranmarsch der Stadtkapelle bewegte sich der Festzug in die herrlich besagte Stadt, wo die Festgäste mit Blumen förmlich überschüttet wurden, begeisterte Heilrufe ertönten, Pöller krachten und unser Obmann Dr. Pollauf wurde allseits jubelnd begrüßt. Am oberen Stadtplatz löste sich der Zug auf, während der „Deutsche Mahnruf“: „Durch die Lüfte geht ein Mahnen“ ertönte. — Freudig wurde bemerkt, daß unsere völkische Dreifarb, die Farbe aller Deutschen, bei der Beflaggung so zahlreich vertreten war. Auch vom Rathause unserer freien Stadt wehte die deutsche Dreifarb! — Nachmittags versammelten sich die Vertreter zur Abhaltung der Hauptversammlung in der städtischen Turnhalle. Den Vorsitz führte Bundesobmann Dr. Wilhelm Pollauf, der mit herzlichen Begrüßungsworten die Beratungen eröffnete und dann Bundesrat Bauer das Wort zur Erstattung des Rechenschaftsberichtes erteilte. Bundesrat Bauer verlas vorerst die zahlreich eingegangenen Begrüßungsschreiben und führte hierauf aus: „Obwohl die klerikale Landespartei geschworen hatte, daß der Bund das Jahr 1910 nicht mehr überleben dürfe, und trotz einer geradezu beispiellosen Hege am Flachlande gegen den Landeschutzverein kann die Bundesleitung auf ein erfolgreiches Jahr erster Schugarbeit zurückblicken. Die Mitgliederzahl erhöhte sich auf 21.000 in 308 Ortsgruppen. Dieser Erfolg ist um so nennenswerter, als die Bundesleitung eine Anzahl infolge klerikaler Hege untätig gewordener Ortsgruppen gestrichen hatte. Der Aufschwung des Bundes seit dem Jahre 1907 ist wohl am deutlichsten aus folgender Aufstellung ersichtlich: Anfang des Jahres 1907: 22 Ortsgruppen mit 1500 Mitgliedern; Ende 1907: 32 Ortsgruppen mit 3200 Mitgliedern; 1908: 151 Ortsgruppen mit 8200 Mitgliedern; 1909: 260 Ortsgruppen mit 16.800 Mitgliedern; 1910: 308 Ortsgruppen mit 20.300 Mitgliedern. Das Gesamtvermögen hat sich wiederum beträchtlich erhöht und beträgt rund 32000 K. Der Besiedlungsfonds hat bereits die Höhe von 14.000 K erreicht. Außer der geleisteten Aufklärungsarbeit sind an Leistungen besonders hervorzuheben: der Ankauf des Touristenhauses Langegg in der Wachau, wodurch der Verlust des ältesten Gasthauses an die Tschechen verhindert wurde; der Ankauf eines Hauses im Gmünder Bezirke, das sonst ebenfalls an die Tschechen übergegangen wäre; die Zuwendung einer Spareinlage von 1000 K nach Unter-Themenau; werktätige Unterstützungen nach Rottenschachen; Stipendien von jährlich 1000 K, sowie jüngst für die durch Wetter-schäden betroffenen Weinbauern im Mödlinger und Badener Bezirke. Der Stand der gegebenen Darlehen an arme hilfsbedürftige Deutsche betrug 6365 K. Der Hauptstellenvermittlung der deutschen Schutzvereine und Gewerkschaften wird eine jährliche Unterstützung von 500 K zugewendet. Der Verkauf der Volkszählungsmarke ergab bis jetzt einen Reingewinn von 3200 K. Gegen die Errichtung der italienischen Universität wurde in großen Versammlungen Stellung genommen. Der Redner besprach auch das volksverräterische Treiben der „Ostmark“ als neuen klerikalen Gimpelsangapparates und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß es doch noch so weit kommen wird, daß alle anständigen Deutschen erkennen werden, daß dieser klerikalen Gründung der Ehrenname Schutzverein nicht gebührt. Mit dem begeistert aufgenommenen Ruf: das Jahr 1910 war eines der schwierigsten des Bundes und trotzdem hat der Bund abermals diese Feuerprobe glänzend bestanden und geht nunmehr neuer Arbeit und neuen Erfolgen entgegen, schloß der Berichterstatter seine beifälligst aufgenommene Rede.

Hierauf erfolgte die Wahl in die Bundesleitung, bei der unser Bundesheimwirt Staufer in die Hauptleitung gewählt wurde. Inzwischen hatte das Gartenfest begonnen und bald entwickelte sich ein lebhaftes Treiben, hatten sich doch 500 Besucher eingefunden, ein Zeichen wie beliebt der Bund überall ist. Der Festkommers, der Saal und die Nebenräume beim „Löwen“ waren gesteckt voll, war ein würdiger Abschluß der Festlichkeiten. Unter den Festgästen bemerkte man Vize-Bürgermeister kaisl. Rat Paul, den Landtagsabgeordneten Pittner, die Vertreter der nationalen Vereine Waidhofens u. s. f. Nach Eröffnung des Kommerses durch Obmann Reichenspader begrüßte Vize-Bürgermeister kaisl. Rat Paul den Bund im Namen der Stadt, Herr Bundesrat Erlener sprach für die Bundesleitung, Bundesrat Arnold auf die Gemeindevertretung, Bundesrat Krawany auf die so zahlreich anwesenden Frauen und Mädchen. — Stürmisch begrüßt, ergriff dann Bundesobmann Dr. Wilhelm Pollauf das Wort zur Festrede, in der er die geschichtlichen Ereignisse des deutschen Volkes aneinander reihte und die sich daraus ergebenden Folgerungen für den schweren Kampf der Gegenwart zog. Der Kommers, bei dem noch Abgeordneter Pittner, Dr. Rieglhofer,

Direktor Scherbaum und für die Arbeiter Herr Johnson sprachen, verlief wirklich großartig.

Besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß beim Kommerse die Sängerriege des deutschen Arbeitervereins verstärkt durch Sängere des Bruckbach-Rosenauer Gesangsvereines das „Deutsche Lied“ und den „Mahnruf“ von Becker in trefflicher Weise zum Vortrag brachten. — Heil der deutschen Arbeiterschaft Waidhofens, daß sie sich so bereitwilligt und freudigst in den Dienst der deutschen Sache gestellt! — Am Pfingstmontag vormittags wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt und Nachmittags fuhren viele Teilnehmer nach Hollenstein, wo sie von unserer jüngsten Bundesortsgruppe lebhaft begrüßt wurden.

An dieser Stelle sei nochmals Allen, die beigetragen haben, das Fest zu einem so schönen zu gestalten, besonders den deutschen Frauen und Mädchen der beste Dank der Ortsgruppe ausgesprochen. Heil dem Bund immerdar!

### Aus Waidhofen.

**\*\* Gemeinderats = Ergänzungswahlen.** Am 28. Juni, 10 Uhr vormittags, finden im städtischen Rathaussaale die Gemeinderats = Ergänzungswahlen des II. Wahlkörpers für die durch Tod erledigten Mandate der Herren Hans Großauer und Anton Radler statt. Seitens des deutschen Volksvereines werden für diese zwei Mandate kandidiert die Herren Franz Barthelemy und Herr k. k. Notar Dr. Georg Rieglhofer.

**\*\* Schüleraufnahme.** Die Aufnahme neuer Schüler an der n.-ö. Landes-Oberrealschule in Waidhofen an der Ybbs findet am 29., 30. Juni und 1. Juli von 8—12 Uhr vormittags statt. Die zur Aufnahme sich meldenden Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und den Tauf- oder Geburtschein und die letzte Schulnachricht, bezw. das letzte Semesterzeugnis, das mit der Abgangsklausel versehen sein muß, vorzulegen.

**\*\* Inspizierung.** Am Montag und Dienstag fand durch den Oberbuchhalter der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer, Herrn Wilhelm Wodrazky, eine Inspizierung des Inventars der neuorganisierten Fachschule für das Eisen- und Metallgewerbe statt. Herr Oberbuchhalter Wodrazky sprach dem Leiter der Schule, Herrn Direktor Scherbaum, die Anerkennung für die musterhafte Ordnung, welche in der Anstalt herrscht, aus. Am Mittwoch fand die Revision der Bücher der Ybbiger Werksgenossenschaft statt, welche ebenfalls in zufriedenstellendster Weise verlief.

**\*\* Wahlen in den Bezirksschulrat.** Bei der am Mittwoch den 13. d. M. stattgefundenen Bezirksschulratkonferenz für den Stadtschulbezirk Waidhofen an der Ybbs wurden als Vertreter der Lehrerschaft in den Bezirksschulrat gewählt die Herren: Direktor Alois Hoppe, Oberlehrer Franz Pohl; als Ersatzmänner Adolf Bischof und Franz Bauer. Referate erstatteten Herr Adolf Bischof, Herr Rudolf Böcker, Herr Gottfried Wagner und Fräulein Marianne Zeilinger. Der Vorsitzende, Herr k. k. Bezirksschulinspektor Wilhelm Bauhofer aus Amstetten, hat sich über den Unterrichtsbetrieb, die Unterrichtserfolge und die an beiden Volksschulen herrschende Disziplin sehr günstig ausgesprochen. An Herrn Direktor Alois Hoppe, der mit 1. August in den Ruhestand tritt, richtete Herr Inspektor Bauhofer herzliche Worte des Abschiedes. Die Konferenz wurde mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser geschlossen.

**\*\* Hochherzige Spende.** Frau Marie Pänkbauer, Private hieselbst, hat in hochherziger Weise dem hiesigen Verein zur Hebung der Sommerfrische den Betrag von 200 K zur Errichtung des bereits im Schulparke aufgestellten Musikpavillons gespendet. Die Familien Pänkbauer und Hönigl haben ihren Wohlthätigkeitssinn schon bei zahlreichen Gelegenheiten glänzend bewiesen.

**\*\* Blumentag.** Der zugunsten des Verschönerungsvereins, Deutschen Schulvereins und Musikunterstützungsvereins in Aussicht genommene „Blumentag“ findet Samstag den 1. Juli statt. Eine Anzahl junger Mädchen werden Samstag nachmittags, dann abends beim Promenadenkonzert und eventuell Sonntag vormittags Blumen zum Kaufe darbieten. Die Einführung der „Blumentage“ ist eine sinnige, lebenswürdige Idee, die es jedem einzelnen ermöglicht, durch Ankauf einer oder mehrerer Blumen, die er für sehr geringen Preis (10 Heller per Stück) erwerben kann, seine Sympathien für die beteiligten Vereine zu betätigen und deren gemeinnützige und edle Zwecke zu fördern. Mögen unsere jungen Mädchen, die sich so gern und freudig in den Dienst der guten Sache gestellt, mit ihren Margeriten überall freundliche Aufnahme finden und alle Bewohner unseres Städtchens sowie die werten Sommergäste diesmal ihr Scherlein „durch die Blume“ beitragen.

**\*\* Männergesangsverein Waidhofen a. d. Y.** Wie schon durch eine Reihe von Jahren findet auch heuer wieder und zwar Sonntag den 2. Juli (bei ungünstiger Witterung Sonntag den 9. Juli), nachmittags 1/2 4 Uhr, im Märzenerkeller der hiesigen Brauerei ein Volkskonzert bei niedrigen Eintrittspreisen statt. Die Vortragsordnung wird in der nächsten Nummer des „Bote von der Ybbs“ bekannt gegeben werden.

**\*\* Sonnwendfeier.** Die Sonnwendfeier des Turnvereines Waidhofen a. d. Ybbs findet heute, Samstag den 24. Juni abends bei einbrechender Dunkelheit auf dem Schnabelberge nächst dem Gute „Schnabel“ statt. Sollte sehr schlechtes Wetter herrschen, unterbleibt die Feier auf dem Schnabelberge und wird dafür abends 8 Uhr bei Jnsführ eine Sonnwendkneipe abgehalten, zu deren Besuch freundlich eingeladen wird.

**\*\* Südmark.** Der hiesige Turnverein veranstaltet auch heuer am Sonnwendtage, d. i. Samstag den 24. d. eine Sonnwendfeier. Die geehrten Mitglieder werden ersucht sich zahlreich zu beteiligen. Näheres sagt der Bericht des Turnvereines. Montag den 26. Juni l. J. findet im Märzenerkeller ein Regelaabend statt. Beginn 8 Uhr abends. Mitglieder erscheint zahlreich. Deutsche Gäste sind herzlich willkommen.

**\*\* Volksbildungsverein.** Samstag den 1. Juli abends 8 Uhr hält der Volksbildungsverein Waidhofen an der Ybbs seine diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung im Gasthof Jnsführ mit nachstehender Tagesordnung ab: 1. Verlesung der Verhandlungsschrift, 2. Berichte der Vereinsleitung, 3. Neuwahl der Vereinsleitung, 4. Anträge, Anfragen. Die Mitglieder des Vereines, sowie dessen Freunde sind zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

**\*\* Musikunterstützungsverein.** Das Promenadenkonzert der nächsten Woche wird Samstag den 1. Juli, 6 Uhr abends, im Schulparke abgehalten.

**\*\* Feuerschützenverein.** Die nächsten Kranzschießen auf der hiesigen Schießstätte finden statt am Montag den 26. Juni und Samstag den 1. Juli. Gäste willkommen! Für kalte Speisen und Getränke ist gesorgt.

**\*\* Sommerversammlung des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich.** Sonntag den 11. Juni l. J. hielt der Verein für Landeskunde von Niederösterreich seine diesjährige Sommerversammlung unter dem Vorsitz seines Vizepräsidenten Herrn Sektionsrat Felgel von Farnholz in unserer Stadt ab. Die Gäste langten mit dem Mittagsschnellzuge hier ein und wurden am Bahnhofe von Mitgliedern der Stadtvertretung unter Führung des künftigen Bürgermeisters Dr. Steindl und vom Ausschusse des Musealvereines begrüßt und sodann nach einem kleinen in der Bahnhofrestauration eingenommenen Gabelfrühstück in die Stadt geleitet, wofelbst der Schlosshof, die Stadtpfarrkirche mit ihren Kunstschatzen, dann einzelne alte Haushöfe (Woydich- und Seeböckhaus) besichtigt wurden. Während des Einzuges in die festlich besetzte Stadt begrüßten Bläser vom Stadtturme die Gäste mit alten Weisen. Im Saale des Gasthofes „zum goldenen Löwen“ hießen sodann Herr Vizebürgermeister Kaiserl. Rat Moriz Paul und Musealvereinsvorstand Herr Eduard Wostko die Erschienenen willkommen, worauf Herr Dr. Edmund Fries über Geschichte der Hammer- und Sensenwerke in Waidhofen a. d. Ybbs einen beifällig aufgenommenen Vortrag hielt. Während des gemeinsamen Mittagessens, welches im Garten eingenommen wurde, spielte die vollständige Stadtkapelle. Anreden hielten Herr Vizebürgermeister Kaiserl. Rat M. Paul, Herr Archivsekretär Dr. M. Vancza, Herr Sektionsrat Felgel von Farnholz und Herr M. von Bukovics. Nach dem Essen wurde das Museum besichtigt, welches den ungeteilten Beifall der Festgäste fand. Der Verein für niederösterreichische Landeskunde äußert sich hierüber in einem an den Musealverein gerichteten Schreiben wie folgt: „In Ihrem Museum lernten die Teilnehmer eine Sammlung kennen, die heute schon trotz des verhältnismäßig kurzen Bestandes, sowohl was ihre Reichhaltigkeit und den Wert ihrer Objekte, als auch was verständigvolle und klare Anordnung betrifft, vielleicht als die beste derartige Sammlung Niederösterreichs bezeichnet zu werden verdient.“ Nach einem Rundgange durch die Stadt bestieg man den Krautberg, von wo man den schönen Ueberblick über die Stadt und ihre Lage genoss und wo Herr Staatsrealschuldirektor Dr. Julius Mayer die Landschaftsformation und ihre Ausnützung durch Menschenwerk erläuterte. Ein Teil der Gäste machte sodann noch einen Spaziergang über den Buchenberg, worauf sich Alles im Gartensaale des Hotels Jnsführ in zwangloser Weise zusammenfand. Die kurze Zeit bis zur Abfahrt des Zuges schwand rasch dahin und mit lebhaften Worten der Anerkennung und des Dankes verließen die Teilnehmer an der Sommerversammlung unsere Stadt, von deren Lage und Schönheit alle entzückt waren.

**\*\* Prochenberghütte.** Wie uns mitgeteilt wird, findet die Eröffnung des Zubaus der Schutzhütte am Prochenberge bei Ybbitz am 9. Juli l. J. statt. Die Bewirtschaftung hat bereits mit 20. d. M. ihren Anfang genommen und übernahm dieselbe wieder Frau Elise Barth, welche den Besuchern des Prochenberges ihrer guten Küche, wie nicht minder ihres heiteren Wesens wegen bestens bekannt ist. Die Schutzhütte erhält nun ein neues großes Gastzimmer und vier separierte Zimmer mit je zwei Betten. Wir bringen unseren geehrten Lesern in der nächsten Nummer unseres Blattes eine genaue Beschreibung der Hütte, sowie das ausführliche Programm für die Eröffnungsfeier.

**\*\* Monatsversammlung des Kaninchenzuchtvereines Waidhofen a. d. Ybbs** am 28. Mai 1911 im Vereinsheim Herrn A. Kerschbaumers Gasthof. Obmann Herr Josef Petrik eröffnet um 1/2 5 Uhr abends die Versammlung mit Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste. Verlesung der Verhandlungsschrift der Monatsversammlung vom 30. April und des Sitzungsberichtes vom 11. Mai 1911 und werden diese entgegen-

genommen. Aufnahme der neuen Mitglieder. Gegenwärtig zählt der Verein 45 Mitglieder. Bestellung von Dorfstreu. Bericht über den Erfolg des Inerates wegen Grundpachtung. Der K.-Z.-V. veranstaltet am 16. Juli l. J. ein Gartenfest, worüber näheres Programm später bekannt gegeben wird. Die Vorbereitungen sind im besten Gange. Das Reinertragnis wird zur einen Hälfte zur Förderung der Kaninchen- und Geflügelzucht, zur anderen Hälfte zu wohltätigen Zwecken, zur Unterstützung armer Schulkinder, dem hiesigen Frauen- und Mädchen-Wohltätigkeitsvereine zugewandt. Spenden für den Glückshafen sowie Ueberzahlungen werden dankbarst angenommen und bittet der Verein, alle Spenden für den Glückshafen im Vereinsheim oder bei Franz Gerhart, Obere Stadt Nr. 18, abgeben zu wollen. Die Vorverkaufskarten sind bei jedem Mitgliede und bei Franz Gerhart, Glashandlung, Obere Stadt Nr. 18, erhältlich i. zw.: Karten für Erwachsene 40 Heller, Kinder 10 Heller. Der Verein bietet folgende Vorteile: Jedes Mitglied erhält kostenfrei je ein Zuchtbüchlein für Kaninchen- und Geflügelzucht, kostenfreie Benützung der Vereinsbücherei, kostenfreier An- und Verkauf von Zucht- und Schlachttieren, Auskunft in Zuchtangelegenheiten, Fellverwertung, Stallapotheke, Vereinsrammler, Deckgebühr 20 Heller. Nächste Monatsversammlung am 25. Juni 1911 im Vereinsheim, 4 Uhr nachmittags.

**\*\* Gartenkonzert.** Sonntag den 25. Juni findet im Märzenerkeller der Brauerei Waidhofen a. d. Ybbs ein Gartenkonzert der hiesigen Stadtkapelle statt. Beginn desselben 3 Uhr nachmittags. Eintritt 30 Heller. Im Falle ungünstiger Witterung wird daselbe auf den 29. d. M. verschoben.

**\*\* Gartenkonzert.** Im Garten des Hotels „zum goldenen Löwen“ findet Donnerstag den 29. Juni ein Konzert der vollständigen Amstetner Eisenbahner-Kapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters M. Santner statt. Beginn desselben 4 Uhr nachmittags, Eintritt 60 Heller. Im Falle ungünstiger Witterung wird das Konzert im Saale abgehalten.

**\*\* 1. Promenadenkonzert.** Am Samstag den 24. d. M. findet um 1/2 7 Uhr abends im Schulparke das erste Promenadenkonzert der hiesigen Stadtkapelle statt. Bei diesem Konzerte wird das erstmalig der neue vom Herrn Architekten M. v. Bukovics entworfene, von Herrn Zimmermeister Wagner aufgeführte Musikpavillon benützt. Derselbe erweist sich als recht geschmackvoller Bau, der noch mehr gewinnen wird, wenn einmal die beiden Holzstahl, die ihn jetzt noch flankieren, gefallen sein werden. Man kann begierig sein, wie sich die akustischen Verhältnisse gestalten werden. Fachmänner behaupten, daß dieselben nichts zu wünschen übrig lassen werden.

**\*\* Schießresultate der Feuerschützengesellschaft.** 10. Kranzschießen am 17. Juni 1911.

1. Tiefschußbest	Herr V. Hrdina jun.	mit 111 Teilern
2. "	L. Buchberger	" 165 "
3. "	C. Mimra	" 213 "
4. "	L. Smrzka	" 215 "

Kreisprämien:

In der 1. Gruppe	Herr L. Buchberger	mit 39 Kreisen
" " 2. "	V. Hrdina jun.	" 41 "
" " 3. "	Dr. M. Kliner	" 37 "

**\*\* Ziviltechnische Kanzlei.** Herr Ingenieur Karl Haas jun., behördlich autorisierter und beideter Geometer, hat sich mit Herrn Forstingenieur Alois Berger verbunden, teils, um den an ihn gestellten Anforderungen geschäftlicher Natur nachzukommen, sein bisheriges Arbeitsfeld zu erweitern, andererseits die übernommenen Arbeiten pünktlich und in zeitgemäßer Ausführung bei mäßigen Preisen liefern zu können. Herr Ingenieur Haas hat an Herrn Ingenieur Berger, dessen Fachkenntnisse schon wiederholt Anerkennung gefunden haben, eine tüchtige Kraft gewonnen, so daß man dem erweiterten Unternehmen nur gratulieren kann. Die Firma Haas-Berger übernimmt Vermessungen aller Art, Regulierungspläne, Trassierungen, Forstbetriebseinrichtungen, Holzmassenermittlungen und jede einschlägige Arbeit. Kanzleien: Amstetten: Hauptplatz Nr. 5, Waidhofen a. d. Ybbs: Hoher Markt Nr. 25.

**\*\* Gewitter.** Am Sonntag und Montag sind über die ganze Umgebung sehr starke Gewitter niedergegangen, welche infolge des heftigen Sturmes, der dabei herrschte, in Wald und Feld ziemlichen Schaden anrichteten. Wiederholt schlug der Blitz in die Ybbs und in hohe Bäume ein. Bald wäre auch durch Blitzschlag ein Unfall passiert. Als der hiesige Sägewerksbesitzer Herr Josef Brandstetter mit seiner Braut vom Bahnhofe gegen die Stadt ging, schlug in der Nähe des Frachtenmagazines der Blitz in eine Telegraphenstange, in deren Nähe sich das Brautpaar befand. Herr Brandstetter ging noch eine Strecke weiter, brach aber dann zusammen und mußte mittelst Wagen nach Hause gebracht werden. Herr Brandstetter wurde zwar nicht direkt vom Blitze getroffen, hat aber wahrscheinlich einen Nervenschoc erlitten, von dem er sich bereits wieder erholt hat. Seine Braut kam mit dem bloßen Schrecken davon. Das Gewitter hat besonders in Oberösterreich großen Schaden angerichtet und zahlreiche Brände verursacht.

**\*\* Brand.** Freitag den 23. d. M. signalisierte der Stadtturmwächter durch fünf Schläge einen Brand in der inneren Stadt. Am Dachboden des Doppelhauses Kerpenhofbauer war der Dachstuhl in Brand geraten und war der Ausbruch eines großen Schadensfeuers zu befürchten.

da erstens der große Dachstuhl mit vermorschten Schindeln gedeckt ist und die Nachbarhäuser links und rechts dieselbe Bedachung haben. Der sofort an Ort und Stelle erschienenen Feuerwehr gelang es in kurzer Zeit, mittelst Hydranten den Brand zu lokalisieren. Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, daß sich hierbei der hier vielfach vertretene neuartige Feuerlöschapparat vorzüglich bewährt hat. Der Brand soll durch Ausbrennen eines Kamins entstanden sein. Wäre das Feuer in der Nacht ausgebrochen, hätte eine furchtbare Katastrophe eintreten können.

**\*\* Bekleidungs-genossenschaft Waidhofen an der Ybbs.** Am 29. Juni (Peter und Paul) findet im Genossenschaftslokale, Herrn Ernst Staufers Gasthaus, das Aufdingen und Freisprechen statt. Die Lehrlinge mögen sich am Sonntag den 25. d. M. beim Vorsteher einfinden, um das Freistück fertig zu stellen.

**\*\* Gehilfen-Versammlung.** Sonntag den 2. Juli findet um 3 Uhr nachmittags in Herrn Franz Stumfohls Gasthofe eine Gehilfen-Versammlung der Gehilfen der Mahl- und Sägemüller in Waidhofen a. d. Ybbs statt.

**\*\* Fremdenliste.** Die letzte Nummer der Fremdenliste weist 502 angekommene Sommergäste auf.

**\*\* Bezirkskrankenkaße St. Pölten.** Im Monate Mai 1911 waren 2368 Mitglieder im Krankenstande, wovon 805 vom Vormonat übernommen und 1563 zugewachsen sind. Hievon sind 1532 Mitglieder genesen und 24 gestorben, so daß weiterhin noch 812 Mitglieder im Krankenstande verbleiben. In Kurorten waren untergebracht 19 Mitglieder. Im obigen Zeitraume wurden betriebsmäßig an Krankengeldern 27.506,22 K., an Arztekosten 16.699,56 K., an Medikamentenkosten 2093,15 K., an Spitalskosten 7132,77 K. und an Beerdigungskosten 1278,72 K., daher in Summe 54.710,42 K. ausbezahlt. Betriebsmäßig verausgabte die Kasse seit 1. Jänner 1911 bis 31. Mai 1911 304.210,54 K.

**Aus aller Welt.**

**— Eine doppelsinnige Grabsteininschrift.** Man schreibt aus Halle a. S.: Während einer Reise durch Thüringen fand ich in Pöbnek einen originellen Grabstein auf dem alten Friedhof. Die Inschrift lautet: „Unser treuer Vater Gotthilf David Schmidt, Doktor der Medizin, ging nach langjährigem Wirken zum Wohle der Menschheit ins bessere Jenseits hinüber, den 25. Januar 1848.“

**— 73 Waggon Maikäfer vernichtet.** Aus Budapest wird gemeldet: Im Komitat Abauj wurden nicht weniger als 727.655 Kilogramm Maikäfer vernichtet. Dies entspricht ungefähr einer Ladung von 73 Waggonen.

**— N. hmen Sir,** wenn Sie verschumpft, heißer, verschleimt sind, feller's fluid m. d. M. „Elsafluid.“ Wir überzeugen uns selbst bei Brustschmerzen, Halsweh u. von seiner heilenden, hustenstillenden, erfrischenden Wirkung. Probeduzend 5 Kronen, zwei Duzend 8 Kronen 60 Heller franko. Erzeuger nur Apotheker feller in Stubica, Elsaplatz Nr. 267 (Kroatien).

**An die geehrte Wählerschaft von Waidhofen a. d. Ybbs.**

Herzlichen Dank allen Reichsratswählern, die am Stichwahltag dem bisherigen verdienstvollen Abgeordneten Alfred Schmid die Stimme gegeben haben. Die christlich-deutsche Bevölkerung und der Gewerbestand ohne Unterschied der Partei, mit wenigen Ausnahmen, haben ihre Pflicht erfüllt. Das Ergebnis der Stimmenzahl ist so wie im Jahre 1907 sehr zufriedenstellend für die christlichsoziale Partei, trotzdem die großkapitalistische Automobihilfe den Sozialdemokraten sehr zum Nutzen gereichte.

Mit 86 Stimmen ist unser Kandidat in der Minorität geblieben gegen den bezirksfremden internationalen Sozialdemokraten. Der Großteil unserer nationalen Gegner hat den Sieg der roten Internationalen auf dem Gewissen. Die dazu beigetragen haben, sollen froh sein dieses Sieges, wenn sie können. Heil Volke!

Die Sozialdemokraten im Bunde mit den Deutschfreisinnigen sollen nun ihr Wahlbündnis im Reichsrat zum Wohle des deutschen Volkes praktisch betätigen und die vor der Wahl gegebenen großen Versprechungen erfüllen.

Der deutsche Nationalverband hat durch diesen Verrat am deutschen Volke, wodurch das deutsche Wien der roten und gelben Internationale ausgeliefert wurde, die deutsche Gemeinbürgerschaft im Parlamente gesprengt. Und die christlichsoziale Partei gibt nicht mehr den Sündenbock im Reichsrat ab. Sie befolgt die Politik der freien Hand, was die christlichsoziale Wählerschaft auf das freudigste begrüßt.

Die christlichsoziale Partei ist nicht tot, große Begeisterung herrscht in ihren Reihen und kampfesmutig rüftet sie für die Zukunft gegen ihren gemeinsamen Feind. Wenn unsere hiesigen nationalen Gegner den Sieg Volkes unserer Protestkundgebung in der Fahnenangelegenheit zuschreiben oder besser beschönigen wollen, so mögen sie es tun. Wir wären feiglinge, wenn wir unseren prinzipiellen Standpunkt in dieser Frage nicht kund gegeben hätten, mehr bezweckten wir nicht. Es liegt uns ferne, damit die Bestätigung des neuen Bürgermeisters zu hintertreiben, wie man uns beschuldigt, im Gegenteil, wir wünschen, daß den schönen Worten bald große Taten

unseres neugewählten Bürgermeisters in der Gemeinde folgen.

Auf die Veröffentlichung des Herrn Freiherrn Doktor Plenker erwidern wir nur, daß wir auf seine Wahlhilfe niemals gerechnet haben, wir wissen, daß er 1907 und auch diesmal rot gewählt hat bei der Stichwahl.

Nochmals herzlichen Dank allen Herren Wählern, die am 20. Juni gegen die Sozialdemokratie gewählt haben.

Auf, christliche Wähler, zur neuen Arbeit für unsere christlich-deutschen Ideale.

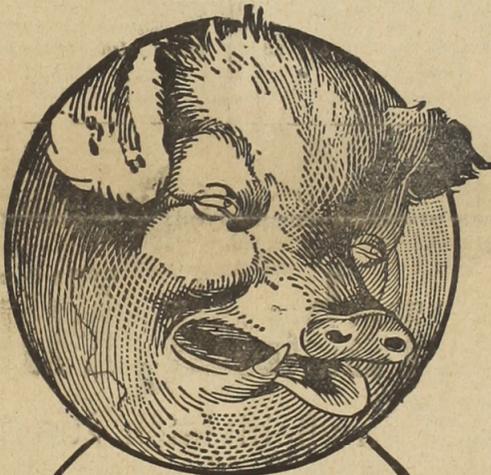
**Der christlichsoziale Volksverein.**

**Eingesendet.**

**Braut-Seide** von K 1,35 per Meter an in allen Fa. ben Franko und schon verzollt ins Haus geliefert Reiche Musterauswahl umgebend S. iden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

**Eine Dame** welche auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Sommerprossen vertreiben, sowie eine zarte weiche Haut und weichen Teint erlangen und erhalten will, wäscht sich nur mit **Steckenpferd-Lilienmilchseife** (Marke Steckenpferd) von Bergmann & Co., Felschen a. G. Das Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften u.

Nach den übereinstimmenden Urteilen der Chefärzte des k. k. Wiener Allgem. Krankenhauses Wieden hat sich das natürliche **Franz Josef-Bitterwasser** durch die angenehme Eigenschaft, selbst in geringen Mengen und ohne belästigende Nebenwirkung sicher auflösend und **abführend** zu wirken, bemerkenswert gemacht.



**Die schönsten Ferkel** die kräftigsten Säuger, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Beifütterung von Fattinger's bestbewährtem **„LUCULLUS“** erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (Su dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.) **Serie II.** Unübertrefflich für Ferkel; **Serie III.** Das beste und billigste Kraftfutter für Säuger und Mastschweine. — Preis beider Sorten K 11,50 per 50 kg ab Fabrik **Tierfutterfabrik Fattinger & Co.** Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN. Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

Gewissenlose Händler und Agenten versuchen an Stelle von Fattinger's echtem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei soliden Futtermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Säuglingen. Verkaufsstellen bei: J. Fattinger, Franz Koch, Karl Schönwader, Franz Wagner.

**Warnung!** Das altbewährte, direkt an der Quelle gefüllte und in den Handel gebrachte natürliche Mineralwasser Kronendorfer Sauerbrunn, bei Karlsbad, wird häufig mit ähnlichen Namen habenden, bedeutend minderwertigen, künstlich mit Kohlensäure imprägnierten Wässern verwechselt, daher die P. T. Konsumenten gebeten sind, die Flaschenetikette und den Korkbrand genau zu beachten. Der Kronendorfer ist ein diätetisches Tafelwasser ersten Ranges und als Heilquelle ärztlich empfohlen bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Magen- und Darmkatarrh, Leberkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes. Man befrage den Hausarzt. Filiale Wien, IX., Kollingasse 4. Versand aller natürlichen Mineralwässer und Quellenprodukte.

Niederlagen für Waidhofen und Umgebung bei den Herrn Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Friess Witwe, Kaufmann, Hr Göstling bei Frau Veronika Wagner, Sodawassererzeugerin. Für Amstetten und Umgebung bei Herrn Anton Frimmel Kaufmann in Amstetten.

**Dr. Werner's Kur- u. Wasserheilanstalt** für alle inneren und Nervenkrankheiten. (Geisteskranke und Infektiöse ausgeschlossen!) Gesamte Hydrotherapie, Sole-, Kohlensäure-, Fichtennadel-, medikamentöse, galvanische, Wechselstrom-, Vierzellenbäder, Sauerstoffperlbäder, Radiumbäder (Original-Joachims-taler Uranpecherz), Vibrationsmassage, elektrische Behandlung, Heissluft-, Ataxiebehandlung, Diät-, Mast- und Entfettungskuren, **Dampfkastenbäder** etc. **Wannenbäder täglich jederzeit.** Vormittags K 1,40, nachmittags K 1,20.

**Bester Erfrischungstrunk** **MATTONI'S GIESSHÜBLER** natürlicher alkalischer SAUERBRUNN. Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus beleben! Korkbrand MATTONI'S GIESSHÜBLER

**Da gibt es keinen Zweifel;** Sie probieren einige Sorten Kaffee-Busähe und werden daraufkommen, daß hinsichtlich Farbe, Kraft, Geschmack und Billigkeit Sie am besten mit dem Rechten: **Franck:** Ihr Auskommen und die volle Befriedigung finden.

**Dankagung.**

Gefertigte fühlen sich verpflichtet, Allen, die bei dem am 23. d. M. in ihrem Hause Uniere Stadt entstandenen Dachfeuer bei der Löschung sich beteiligten, ihren besten Dank auszudrücken.

Insbeponders danken wir den wackeren Feuerwehren von Zell und Waidhofen, welche in lobenswerter Schnelligkeit am Brandplaze erschienen und so ein Verbreiten des Feuers verhinderten.

Nochmals Allen unseren herzlichsten Dank.

**Familie Kerpen.**

**GROSSE-Modenwelt** Tonangebend! Unerreicht! Riesen-Schnittbogen. Abbonem b. all. Postanstalt u. Buchhandl. **1 1/2 K** Farbenprächtige Kolorits. **Achten Sie genau auf Titel!**



Welches Kaffee-Surrogat ist das beste?

Vorgenommene Kochproben ergaben, dass der altbewährte Kaiserkaffee-Zusatz von Ad. J. Titze in Linz nicht allein den feinsten Geschmack, sondern auch die denkbar grösste Färbekraft und Ausgiebigkeit besitzt.

Brennholz

Buchenscheiter, gemischte harte Scheiter und Erlen

werden

am Gute CLARY-HOF

zu folgenden Preisen ins Haus gestellt, abgegeben:

Table with 4 columns: Quantity, Type of wood, Unit, Price. Includes items like '1 Klafter Buchenscheiter', '1 Raummeter', '1 gemischtes Holz', '1 Erlenscheiter'.

Beste Vollmilch per Liter 24 h ist zu haben. 61 0-21

Advertisement for EDUARD HAUSER, Steinmetzmeister, located at Spitalgasse 19, Wien IX. Includes text about monuments and founding year 1781.

Advertisement for Pressburger Seehofer Pflanzen-Balsam, 303 10-2. Claims to be against constipation and liver ailments. Mentions Ladislaus Földes and a pharmacy in Pozsony.

DANK. Allen Herren Reichsratswählern der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, welche dazu beitrugen, unserem Kandidaten Herrn EMIL POLKE zu dem herrlichen Siege zu verhelfen, unseren innigsten Dank. Waidhofen a. d. Ybbs, 21. Juni 1911. 314 1-1 Der sozialdemokratische Ortswahlausschuss.

Advertisement for Kraißhofer Brot! Modernste hygienische Erzeugung. Vorzüglicher Geschmack. Höchster Nährwert. Leicht verdaulich. In allen Verkaufsstellen stets frisch auf Lager.

Advertisement for Etablissement METROPOL WIEN II. Praterstrasse 60. Includes details about Cabaret, Buica orchestra, and Kaffee by Balogh Karoly.

Advertisement for 'Bühler' patent medicine. Wer keine Heilung findet gegen Gicht, Reizen, Gliederweh und Gelenksrheumatismus. Hermann Eberle, Bregenz am Bodensee.

Advertisement for 3000 Käufer Vermittlungs-Reform. 1923 12-19. Offers help for those with no buyers. Wien, I. Wollzeile 22.

Advertisement for Zur Aufklärung! Seit hundert Jahren tragen geröstete und gemahlene Feigen den Namen 'Feigenkaffee'. Imperial-Feigenkaffee mit der Krone und Bohnenkaffee geben das beste echte Kaffeegetränk.

Ihre Gesundheit erhalten Sie! Ihre Schwäche und Schmerzen verschwinden, Ihre Augen, Nerven, Muskeln, Sehnen werden kräftig, Ihr Schlaf gesund, Ihr allgemeines Wohlbefinden stellt sich wieder ein, wenn Sie den echten Feller's Fluid m. d. N. „Elsafluid“ benutzen. Probeduzend 5 Kronen franko. Erzeuger nur Apotheker E. D. Feller in Stubica, Elsaplatz Nr. 267 (Kroatien). 1892 10-10

# DANK.

Für die uns vielseitig bekundete Teilnahme an dem uns nahezu zum Verhängnis gewordenen Unfall durch Blitzschlag sagen wir unseren allerherzlichsten Dank.

Mizzi Mitterhuber.  
Josef Brandstetter.

319 1-1

### Gesucht wird:

für eine alleinstehende, ältere Dame ein älteres Mädchen oder auch Witwe mit guten Zeugnissen, welche in besseren Häusern gedient hat. Selbe muß Kochen, nähen und bügeln können und gute Manier haben. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 300 0-2

Jener Herr, welcher am **Samstag den 27. Mai d. J.** mit seiner Frau die Partie über Wieselburg-Neubruck-Winterbach nach **Mariazell** machte, wird gebeten, seine Adresse behufs dringender Mitteilung nach **Amstetten** unter „**E. K.**“ postlagernd bekanntzugeben.

### Ein braver, fleißiger Hilfsarbeiter

findet Aufnahme und dauernde Beschäftigung bei Herrn Franz Jar jun., Gerbereibesitzer in Waidhofen a. d. Y.

### Anständiges Hausbesorgerpaar

wo die Frau Gartenarbeit versteht und der Mann außerhalb des Hauses Beschäftigung hat, wird aufgenommen. Zu erfragen in der Administration d. Bl. 316 1-1

### Chepaar

wird für einen Hausmeisterposten gesucht. Wo? sagt die Verwaltungsstelle d. Bl. 320 0 1

### Hohen Verdienst

Schaffen sich arbeitsfreudige Herren durch den Verkauf unserer berühmten Futterkalle, Blutfutter, Düngemittel und sonstigen landwirtschaftlichen Bedarfsartikel. D. Hardung & Co., chemische Fabrik, Aussig-Schön-priesen (Böhmen). 1889 13-12

### Bachtbäckerei

wird zu billigen Bedingungen von einem tüchtigen Bäckermeister per sofort gesucht. Zuschriften an Josef Kopp, Bäckermeister in St. Pölten, Rathausplatz 10. 301 2-2

### Jahreswohnung

bestehend aus 12 Zimmern und Küche, ist ab sofort zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 56 0-8

### Jahreswohnung

bestehend aus 3 Zimmern und Küche, elektrische Leitung und Wasserleitung im Hause, ist ab sofort zu vermieten. Wo? sagt die Verwaltungsstelle d. Bl. 253 0-6

### Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Waschküche, Keller, Boden, englisches Klosett, Wasserleitung und elektrisches Licht im Hause, ist ab 1. September zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 286 1-4

### Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Holzlage, Keller, Wäscheboden und Bodenkammer ist ab sofort zu vermieten. Die ganze Wohnung ist mit elektrischer Leitung versehen. Wo? sagt die Verwaltungsstelle d. Bl. 56 0-21

### Schöne Villa

in gesunder, staubfreier Lage, von großem Garten umgeben, ist preiswert zu verkaufen. Näheres in der Verwaltungsstelle d. Bl. 15650-66

### Eigelb-Margarine

unter geschützter staatlicher Aufsicht aus Eigelb, Süßrahm und Pflanzenfett hergestellt, im Geschmack, Aroma, Aussehen und Nährwert gleich mit

**feinster Teebutter, per kg K 1 80**

franko jeden Postort in Oesterreich-Ungarn, in Kisten à 2 und 4 1/2 kg netto Verpackung frei Zahlung innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Ware. Wenn Qualität aus irgend einem Grunde nicht gefällt, nehmen wir die Ware innerhalb 14 Tagen nach Abendung, auch im angebrochenen Zustande, unfrankiert zurück.

Wir suchen in allen Orten, auch in Dörfern, Wiederverkäufer, welche bereit sind, alle Bestellungen von 1/2 kg an jeder Familie wöchentlich ins Haus zu bringen und auch auf dem Markte zu verkaufen, zum vorstehend genannten Preise gegen angemessenen Verdienst. Zur Erleichterung der Einführung werden Gratproben zur Verfügung gestellt.

**Mohr & Co., G. m. b. H., Eigelb-Margarine-Fabrik, Bodenbach in Böhmen.** 298 2-2

### Schönes Herrenrad

fast neu, ist preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 267 0-5

### Hausverkauf.

Ein Haus mit Weiß- und Schwarzbäckerei sowie Konditorei mit schönem Geschäftslokal und Portal ist Familienverhältnisse wegen preiswürdig zu verkaufen. — Wo? sagt die Verwaltungsstelle d. Bl. 19750-88

### Ein neugebautes Arbeiter-

oder Familienwohnhaus mit Garten im Urstale ist preiswürdig zu verkaufen bei **Matthias Brantner**, Maurermeister in Waidhofen a. d. Ybbs. 250 0-7

### Leopold Fuchs

Graveur in Bruckbach Nr. 56, Post Böhlerwerke

empfiehlt sich den geehrten Herren Interessenten zur Anfertigung von

### Stahlstempeln jeder Art.

Übernimmt vorgefertigte Stempel zur Gravierung, ebenso Aufträge zur Lieferung ganz neuer Stempel, sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten.

**Streng reelle Bedienung! Gediegene Ausführung! Billige Preise!** 307 3-2

### Hygienischer Herren- und Damen-Frisiersalon

und

## Bade-Anstalt

für Wannenbäder

zu allen Tageszeiten

## JOSEF WAAS

Waidhofen a. d. Ybbs

Obere Stadt 26. Obere Stadt 26.

### Separierter Damen-Salon.

**SPEZIALIST** für Hühneraugen-Operationen. 288 0-2

### Moderne photographische Apparate

in allen Ausführungen und alle

### Bedarfsartikel für Photographie

in bester Qualität, zu billigsten Preisen liefert

**Erich Meyer Nachf., Wien, III/1, Hauptstr. 14/16**

Engros-Lager fotogr. Apparate und Bedarfsartikel. Illustrierter Katalog gratis und franko. 9-1-906

## ZIRKUS Gebrüder Rafael

hat

### Freitag den 23. Juni

seine Vorstellungen eröffnet. Derselbe empfiehlt sein großartiges, hier noch nie gegebenes Programm u. zu:

### Attraktionen u. Spezialitäten I. Ranges.

**Massen-Dressuren**, vorgeführt vom Direktor.

**Mr. Lajos und Jenny**, Doppel-Jockey-Akt

**Frl. Käthe**, die unübertreffliche Drahtseilkünstlerin mit ihren dressierten Tauben.

**Hr. Lajos**, Schulkreiter

Neu! Vorführung des Apportier- und Fahnenpferdes „**Sektor**“ in einigen staunenerregenden Evolutionen.

**Clown Antonien** mit seiner wunderbar dressierten Hundemeute.

**Frl. Amanda Müller**, Schwergewichts-Athletin.

Vorführung eines dressierten Edelhirschen.

Der Schlangenmenschen **Hr. Emil Glima**

**Frl. Theresie**, Reiterin auf ungejatteltem Pferde

In jeder Vorstellung das interessante Geleit. Kolossaler Lacherfolg.

Für Erweiterung des P. T. Publikums sorgen eine Anzahl der besten Clowns und Auguste.

**Frl. Emma**, Equilibristin auf rollendem Ägel.

**Wild-West-Trippe**, Kunstschützen, hervorragende Reiter u. Laffowerfer.

Täglich Vorstellung. An Sonn- und feiertagen sowie

Montag den 26. Juni 2 große Vorstellungen, nachmittags

4 Uhr und abends 8 Uhr. Das Programm der Nachmittagsvorstellungen ist ebenso reichhaltig und interessant wie die Abendvorstellungen.

Um recht zahlreichen Besuch bitten hochachtungsvoll

318 1-1 **Gebrüder Rafael.**

### Papier à Cigarettes



## ABADIE

## Zahntechnisches Atelier

### Sergius Pauser

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 7.

Spezialstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

### Zähne und Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk, Stützähne, Gold-Kronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulier-Apparate.

### Reparaturen, Umarbeitung

schlecht passender Gebisse, sowie Ausführung aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

### Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

Zur rationellen

## Haarpflege

verwende man nur Eiermanns

### Sabol-Brennessel-Haarwasser

(nach Pfarrer Kneipp) das einzige garantiert sicher wirkende absolut unschädliche Naturprodukt gegen Haarausfall und Kopfschuppen, zur Kräftigung des Haarwuchses.

Eiermanns **Shampoo** mit dem schwarzen Storch per Paket 15 h. — Niederlage bei Friseur Alois Reitinger, Waidhofen. 214 10-5



VERDIENST

### 2-5 Kronen täglich

dauern durch das Stricken auf unserer allein dastehenden besten „**Venus**“ Flachstrickmaschine und „**Jupiter**“ Schnellstrickmaschine. Schriftliche Arbeitsabnahme-Garantie. Geschlecht, Alter und Ort ist Nebensache. Erlernung leicht und umsonst. Reelle Firma. Jeder 11 tägige Arbeitssuchende verleihe kostenlos Prospekt von d-r

Christlichen Hausindustrie, Wien XVI/2  
Gaulachergasse 12. 210 10-8

## JOSEF NEU

beh. gepr. Steinmetzmeister  
Amstetten, Wörtstrasse 3

Granitsteinbruchbesitzer in Neustadtl a. D.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von 10 0-1

### Grabdenkmälern Schriftplatten etc.

aus allen gangbaren Steinsorten in schönster u. modernster Ausführung zu billigen Preisen.

Schleiferei mit elektr. Betrieb dauer nur eigene Erzeugnisse.

Lieferung aller Gattungen

### Bauarbeiten

wie Quader, Stufen, Randsteine, Pflasterwürfel usw. Ferners

### Steinmetzarbeiten für Landwirtschaften

z. B. Preasteine, Oestreiben, Futtertröge. Wer Bedarf hat, versäume nicht, Preisliste zu verlangen.